

II-2204 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12071J

1991-05-31

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Murer, Dipl.-Ing. Schmid  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend den Kostenaufwand alternativer Trassenverläufe der  
Ennstal Straße (B146)

Im September des Vorjahres wurde der Straßenverlauf der B146  
Ennstal Straße im Bereich der Gemeinden Stainach, Aigen im  
Ennstal, Wörschach, Weißenbach bei Liezen, Lassing und Liezen  
durch Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche  
Angelegenheiten (BGBl. Nr. 599/1990) festgelegt.

Der Wirtschaftsminister hat in der Anfragebeantwortung 443/AB  
weilers mitgeteilt, daß für dieses Bauvorhaben bereits im  
Bauprogramm 1991 ein Betrag in Höhe von 45 Mio. Schilling  
vorgesehen sei.

Der tatsächliche Baubeginn der sogenannten "Ennsnahen Trasse"  
würde jedoch erst nach Abschluß der Grundeinlöseverhandlungen  
und der bauvorbereitenden Arbeiten erfolgen. Wie bereits  
öffentlich bekannt wurde, sind zur Realisierung dieses  
umstrittenen Bauvorhabens in 27 Fällen auch Enteignungen  
landwirtschaftlich genutzter Flächen erforderlich.

Da der Verlauf der "Ennsnahen Trasse" nicht zuletzt aus  
Naturschutzgründen entschieden abzulehnen ist und alternative  
Straßenverläufe im Rahmen des Trassenfestlegungsverfahrens  
gewiß auch entsprechend geprüft wurden, richten die unter-  
fertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für  
wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

## A n f r a g e :

- 1) Wurden im Rahmen des Trassenfestlegungsverfahrens auch alternative Straßenverläufe geprüft und, wenn ja, welche?
- 2) Welcher Aufwand würde durch den Bau dieser alternativen Trassen im Vergleich zur "Ennsnahen Trasse" konkret erwachsen?
- 3) Welche Planungskosten sind für die einzelnen Trassen erwachsen?
- 4) Wurde die Umweltverträglichkeit der "Ennsnahen Trasse" im Vergleich zu den alternativen Trassen geprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 5) Nach der jüngsten MOG-Novelle ist im Ennstal ausdrücklich die Biomilcherzeugung vorgesehen.  
Welche Auswirkungen wird der Verlauf der "Ennsnahen Trasse" angesichts der zu erwartenden Emissionen auf die Biolandwirtschaft haben?
- 6) Können Sie ausschließen, daß in naher Zukunft nicht auch eine Anschlußstraße zur Tauernautobahn durch das Obere Ennstal führen wird?
- 7) Wie lange werden - aufgrund bisheriger Erfahrungen - die gegen 27 Landwirte und mehrere Familien eines Siedlungsgebäudes eingeleiteten Enteignungsverfahren dauern?